

/ Ausblick

Auch in Zukunft wird der Flughafen München neue Projekte zur Artenvielfalt initiieren, denn das Thema geht uns alle an. So wie die Flughafen München GmbH eine Vorreiterrolle in Bezug auf CO₂-Neutralität einnimmt, so hat sie sich auch bei der Biodiversität ambitionierte Ziele gesetzt.

Ausgehend von den ökologisch sehr wertvollen Magerwiesen mit ihrer bunten Vielfalt rund um die Start- und Landebahnen über die großzügigen Ausgleichsflächen bis hin zu verschiedenen Naturschutz- und Biodiversitätsprojekten: Der Flughafen München hat sich viel vorgenommen.

Haben Sie noch Fragen?

Ihr Ansprechpartner am Flughafen München:

Julia Gotzler
Telefon 089 975 432 42
umwelt@munich-airport.de

Unter www.munich-airport.de/umwelt finden Sie weitere Informationen zum Thema Naturschutz und Ökologie am Flughafen

QR-Code scannen, um direkt zur Webseite zu gelangen.



Herausgeber
Flughafen München GmbH
Postfach 231755
85326 München
www.munich-airport.de

Konzerneinheit
Umwelt

Redaktion und Gestaltung
Flughafen München GmbH
Corporate Media

Bilder
Randring-Perlmutterfalter: @imageBROKER, Siegfried Kramer
Biene: @ Marcus Bräu

Oktober 2019



/ Artenvielfalt fördern
und erhalten

Umwelt am Flughafen München

Verbindung leben

M



/Biodiversität – wie, weshalb, warum

Das Thema Biodiversität gewinnt angesichts der stetig sinkenden Artenvielfalt stark an Bedeutung und rückt in den Fokus der Öffentlichkeit. Der Flughafen München nimmt seine besondere Verantwortung auf diesem Gebiet sehr ernst und geht mit seinem Engagement für die Umwelt weit über seine Pflichten hinaus.

Die Erhöhung der Biodiversität ist heute ein wichtiges operatives Ziel des Umweltmanagements der Flughafen München GmbH (FMG). Mit verschiedenen Projekten und Maßnahmen unterstützt die FMG die Artenvielfalt auf dem Flughafen-Campus und in der Region:

- Wiesenbrüterprojekt
- Projekt Moorschmetterlinge
- Blühpakt Bayern: »Blühender Betrieb«
- Insektenhotels
- Pestizidfreie Grün- und Ausgleichsflächen
- Abgestimmte Mahdkonzepte
- Umstellung auf insektenfreundlichere LED-Beleuchtung und Reduzierung der Beleuchtung durch bedarfsabhängige Lichtsteuerung und niedrigere Abstrahlwinkel
- Unterstützung lokaler Imker

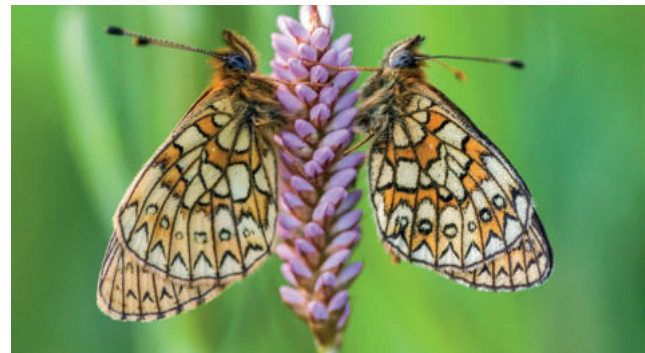
Beispiele aus den vielfältigen Projekten

Wiesenbrüterschutz



In einem Projektzeitraum von fünf Jahren werden verschiedene Maßnahmen durchgeführt und bewertet, um den Bruterfolg von Wiesenbrütern (insbesondere von Kiebitz und Großem Brachvogel) zu erhöhen. Eine zeitweise Aussetzung der Nutzung und eine teilweise Einzäunung führten schon zu Erfolgen.

Projekt Moorschmetterlinge



Mit speziellen Maßnahmen auf sechs insgesamt circa fünf Hektar großen Flächen im Freisinger Moos hilft die FMG vier ausgewählten, zum Teil stark gefährdeten Tagfalterarten.

Insektenhotels



In der Nähe von blühenden Wiesen stehen auf dem Flughafengelände große Insektenhotels, die insbesondere den solitär lebenden Bienen- und Wespenarten Brutgelegenheit und Unterschlupf bieten sollen.

Blühender Betrieb



Im Rahmen des Blühpakts Bayern wurde die Flughafen München GmbH als »Blühender Betrieb« ausgezeichnet. Die Voraussetzung hierfür ist unter anderem, dass mehr als 20 Prozent der Freiflächen als naturnahe Blühflächen gestaltet sind und Pestizide nicht flächig aufgebracht werden dürfen.